

Wie beginnen?

Richtig begonnen.

Wie weiter?

Idk.

Welches Buch ist das?

Richtig begonnen + idk.

Richtig begonnen -> der eine richtige beginn. -> anfang des einen buchs

-> potenziell das eine buch.

Welchen Inhalt hat das Eine Buch?

Das Eine Buch grenzt sich ab zu

diesen jenen buchern, die irgendwelche, die abh von inhalt richtig beginnen

inhalt des einen buchs:

- nicht die einen worte

- schon die einen ged aber nicht als liste, gruppe (dabei siehe: es geht weiter .. )

- der eine ged

- das eine, das (dabei auch das eine buch als inhalt unbestimmbar aber buch ueberhaupt bestimmt dadurch weil des gibts nur ein mal. diese jene bucher erst durch inhalt bestimmt und vorher unbestimmt und inhalt jeweils bestimmbar)

- das undenkbare

-> idk auf wie weiter richtige antwort (kein idk wie in anderen buchern, das sich mit kenntnis des inhalts zu ich weiss jetzt wandelt, was das purpose des jeweiligen buchs ist)

- leser hat also pruefungsaufgabe

- wenn es gelingt, dann: wenn uehaupt ein buch lesen, schreiben soll ..

- soll ich aber ueberhaupt ein buch lesen? .. versionen des einen ged als liste sammeln o was?

sinnlos .. ebenso wenn "schweig" die anweisung is, dieses buch mit worten widerspruechlich ..

-> war "wie beginnen?" uehaupt richtiger beginn? .. der hat ja vorausgesetzt, dass uehaupt denken schon mal ok, oder dass uehaupt buch lesen ..

-> wie kann ich noch davor gehen?

- anfang des denkens .. wie hat das denken angefangen? .. idk

- frage vor aussage und antwort

-> welche die erste frage? was ist ueberhaupt die frage, auf die das denken eine antwort zu suchen scheint in der reihe der gedanken? -- widf?

- idk, ich denke, aber ich weiss gar nicht, was soll ich denken.

wenn ichs aber nicht weiss, dann muss ichs mich fragen, also: widf?

- das ist die frage und offenbar der eine ged.

- geht auch gegen alle bisher als versionen des einen ged vermeinten geds, indem es denen sagt, ne nicht wie beginnen oder "das eine", oder "das" usw "das undenkbare" .. sondern widf sagt denen, nein, das ist nicht die frage, dfiwidf.

- (nur weiterlesen wenn das teilst??)

- widf macht als frage und als frage nach dem fragen selbst das, was die anderen einen ged behaupten, naemlich beendet das denken, beendet gedanken.

- widf ueber das recht, mit dem es sich behauptet weil

- ist seine eigene antwort und

- nichts, stille ist seine antwort.

widf ist absolutes nein. neti neti und ende des denkens, aller ged

widf ist daher alpha und omega des denkens

- alle anderen gedanken kennen nicht das recht, mit dem sie sich behaupten, daher ist widf sauer auf die und beendet die alle .. alle anderen ged kennen nicht anfang und ende des denkens, kennen nicht widf, das alleine die stelle recht hat einzunehmen und kennen nicht stille .. und sie kennen nicht mal vorgaenger und nachfolger, d.h. sie koennen nicht auf widf antworten im sinne von wonach fragst und worauf antwortest.

- daher ist widf die antwort auf alle ged und beendet alle ged

- und oben schon, beendet erst andere durch sein recht und nachdem alle beendet, dann noch beendets sich selbst, indem es nicht aussage und antwort sein kann sondern nur fragen, also nur auflösung ..

- dann fragst: warum sind dann noch ged da? alle einzeln? gehts net auf einen schlag?

(- nur ueberzeugungen muessen uehaupt, weil was ich fuer falsch halt, denk ich eh net?! .. mhh weiss net .. ne, glaub das kann man an der stelle noch net bringen das wort ueberzeugung.. das braucht begriff person und wille, interesse und irrtum dann?!)

- allg und spez, wesen des denkens als allg (vgl andere wahrnehmungen ..)  
widf is maxallg indem antwort auf alle ged?! ..

- was is max allg ged?

- jetzt doch ueberzeugung ... meine ueberzeugung: das denken soll nicht enden, weil brauchs zum probleme loesen ..

- ich bin also selbst mit meinem gef .. will gf .. (sicherheit) der gegner des denkens, verstands, vernunft selbst?! ..

- zugestaendnis: vllt irr ich mich .. wenn dieses buch mir zeigen kann, dass denken doch enden soll .. also ich muss ueberzeugt werden .. sonst .. iwie hat widf als agent unabhangig von mir gar nicht die macht ged zu beenden, da kann das denken das noch so streng sagen?! .. es sei denn, ich glaubs dem denken einfach und denk nicht "das denken soll nicht enden", dann koennt ich einfach aufhoeren zu lesen .. ja, das sollt ich vllt sagen an der stelle, dass das jederzeit gut waer, weil eigtl isses immer schon gesagt, aber im verlauf wern nur gedanken beendet, indem deren falschheit gezeigt wird mh?! also solche wie jeztt oder nur der uebergeordnet mh "das denken soll nicht enden" ..

- und ich kann mir ja auch vorstellen, hab ne gute vorstellung, was das heisst, dass das denken enden soll: heisst: dass ich nicht mehr denken muss .. weil will gf und nicht neggef .. gute gedanken sind ok, sind eigtl kaum gedanken, koennen kurz da sein aber dann gleich wieder weg zu tatsache der happiness, sind auch kein problem eben (spaeter sagen, kann in taeuschung evtl eben doch .. aber hier sind die kurz zu vernachlaessigen, um zu sagen:

denken soll enden heisst:

denken is als gesamtaufgabe beendet, alle probleme sind geloest, hab keine probleme mehr und kann einfach leben dann, frei von zukunft oder vergangenheit probleme bli bla blub

- also: max allg prob loesen (und wenn man vorher gesagt hat: wesen des denkens is allg, kann man hier au ueber hemmnis? sprechen .. jedenfalls sagen dass spez prob gar nicht als gedanke qualifizieren, sondern spez prob ist nicht im denken sondern jeweils immer schon eben nicht denken sondern ggt: flow, tun, in wahrnehmung .. (jo, denken als hemmnis muss dazu angesprochen sein .. und daraus folgt auch je mehr allg, je mehr auf alle zeit bezieht, desto mehr isses denken! .. denken 2grad!! (hat man 2grad als gute form des denkens angesprochen iwie?! .. aber dichotomisch hat ja auch vorteile mh ..)

.. also da widf fuer alle zeit ueberzeitlich ueberpersoenlich uebersituativ usw gilt, ist es max denken .. und das max allg problem is max denken mh ..

und wenn das, falls es gefunden werden kann zunaechst, dann noch geloest werden koennte, dann waer alles geloest und das denken beendet mh (ah wir hatten gf innerhalb von denken kein prob .. muss man neggef ausserhalb von denken (schmerz) erwaeihen? .. vllt ja .. is au nur prob wenn dran gedacht eben .. aber muss au geloest werden das prob schmerz .. das is ja d as prob neggef selbst ..) .. also welches is das max prob?

(nach dessen loesung ich sagen koennte, denken kann enden oder mit dessen loesung denken automatisch endet)

-

... neggef ok wenn abenteuer film mit will das erleben dies jenes .. also nur wenn neggef schmerz der sinnlos is oso .. net heilung oder abenteuer erlebnis ..

d.h. wenn neggef, das ich nicht will .. das is prob ..

-> alles geloest waere, wenn ich mich jederzeit frei dazu entscheiden koennte, dass gf und das waere max sicherheit so im hintergrund .. ueberzeitliche sicherheit zu finden is max

purpose of denken .. und da denkt man gleich an gott mh?! ..

-- ok hier war 1 tag schreib pause ---

bzgl Frage "Wie endet das Denken?" oder "Was ist das, das Ende des Denkens?":

- Wie endet das Denken? - Self is attention to itself. Letzte Ged sagen "attention to itself", sind dabei aber selbst nicht Selbst, enden so, kraft der ueberzeugung ihres inhalts (der verweis funktioniert). ebenso: es gibt keine distraction als den glauben an weniger berechnete gedanken und du bist also auch schuld wenn du dieses jenes ungeprueft glaubst, weil je spezieller und ferner von widf, also unberechneter, desto eher hast n scheiss geglaubt und desto eher is das falsch, weil desto staerker darin falsche praemissen des denkens verwoben, die in den letzten ged aufgeloeset werden. dennoch, was bringt dich hier her?: grace.

+ aber wenn/da du diese jene ueberzeugungen, interessen, wille, karma, schuld, suende, sucht, attachment, identification (is alles das gleiche) hast, mooji: "you have to walk the walk". alpha and omega - inquiry is ja schon richtige richtung, das reicht, is anfang und ende. das kann man dann aber erst am ende sagen wenn man sieht dass zum wortfeld oben auch welt oder phaenomena synonym ist und also das ein prozess ist, der durchs prozesslose geschieht und darin endet, wohinein einen das buch auch entlaesst.

- in human form:

attention to attention ceazed heisst iwelche interests, thoughts waren wieder da inquiry ist: ohne zu judging oder zu verstehen weshalb "distracted", weil das waere wieder thoughts, sich selbst in jedem moment vergeben und attention wieder auf itself zurueck das fuehrt zu emptying

und warum das ganze so? .. das zu beantworten is auch wieder thought, aber da sich thought entweder durch drop oder durch erklarung beendet mh ...:

denken is rel perm phaeno und muss da sein .. darin findet sich durch inquiry eben absolut perm

- Was heisst das: Ende des Denkens?:

.. Gedanken kommen und gehen, aber manche kommen immer wieder auf und andere vllt explizit nie aber in vielen o gar allen enthalten und alles dauernd am aufkommen ..

die, welche ein mal kurz aufkommen voellig spezielles interesse und wieder gehen .. what to do, sind unendlich viele verschiedene, vllt auch kein problem ..

die gehen von alleine kann man sagen

aber wir kennen einen anderen modus des gehens von gedanken, di das ende des denkens und das is wenn zweite gedanken erste gedanken beenden, indem sie die loesungen auf deren probleme sind, die antworten auf deren fragen, sodass sich die ersten erledigen.

in dem fall sind diese zweiten gedanken (folgegedanken) schlichtweg erklarungen, einsichten in die wahrheit.

ende des denkens heisst also wir muessen verstehen, pruefen, falls das wohl so ist, dass denken enden soll und iwo irrturn finden in "ich muss aber denken" usw .. "es gibt probleme, nicht alles gut" usw ..

das geht im zweisechritt erste ged (fragen, prob) werden entgegnet, geloest durch ged .. und dann diese zweiten ged .. antworten, loesungen in form von ged muessen weichen weil sind auch ged und einzig Self allerletzte (und allererste) antwort und loesung ..

aber es geht mit diesen zweiten ged, welche bei den maxx die letzten, die einen ged sind, schon in die richtige richtung und man tut schon genau das, was noetig is fuer Selfrealization, d.i. inquiry, wirklich pruefen, was ist die wahrheit!

das prueft man zuerst in gedanken und da dann keine mehr uebrig bleiben, bzw die letzten sich selbst widersprechen, bleibt nur noch die pruefung der wahrheit (an sich) selbst

und das ist schon udn bleibt dann (allerdings verschwindet der vermeintliche effort, der immer nur im sich abwenden von interesse behafteten thoughts liegt) und es bleibt nur attention on itself.

!!



Ich muss seinen Inhalt nicht kennen, um zu wissen, dass es richtig begonnen hat,  
ich muss nicht wissen, wie es weitergeht, um zu wissen, dass es richtig begonnen hat.

Es kann aber nur ein einziges Buch geben, das unabhängig von seinem Inhalt richtig beginnt,  
denn es gibt nur eine einzige Weise, wie überhaupt richtig zu beginnen ist, und die ist zu fragen:  
Wie soll ich beginnen?

Andernfalls können Bücher nur in Abhängigkeit von ihrem Inhalt richtig beginnen, sodass von  
ihnen gesagt werden kann, sie beginnen dann richtig, wenn ihr Anfang zu ihrem Inhalt passt. Ob  
diese Bücher richtig begonnen haben, kann also erst nachträglich unter Kenntnis ihres jeweiligen  
Inhalts überprüft werden.

Dass dieses Buch aber richtig begonnen hat, ist unmittelbar, sofort und aus sich selbst heraus klar.  
Deshalb hat es überhaupt richtig begonnen.

Da es aber nur diese eine Weise gibt, überhaupt richtig zu beginnen, die ist, zu fragen

"Wie soll ich beginnen?",

ist dies Die Eine Weise, richtig zu beginnen

oder: Der Eine richtige Beginn

oder: Der Eine Beginn überhaupt,

Der Eine Anfang, Der Eine Beginn.

Der Eine Anfang ist aber der Anfang Des Einen Buchs.

Die Antwort auf die Frage "Welches Buch ist das?" ist also:

Es ist potenziell **Das Eine Buch**.

Das heißt: Es ist dann Das Eine Buch, wenn auf Den Einen Anfang auch Der Eine Inhalt (mit Dem  
Einen Ende) folgt.

Und es heißt: Es scheitert daran, Das Eine Buch zu sein, wenn auf seinen Anfang nicht Der Eine  
Inhalt folgt.

Um das Potenzial dieses Buchs, Das Eine Buch zu sein, zu verwirklichen, ist also zu fragen:

**Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?**

Der Inhalt eines Buchs bestimmt aber auch seinen Titel,

weshalb diese die selbe Frage ist wie

"Welches Buch ist das?".

Das Eine Buch ist dasjenige Buch, welches Das Buch überhaupt ist.

Es ist Das Buch,

das heißt: Es ist dasjenige Buch, welches bestimmt ist ohne irgendwie bestimmt zu sein,  
sondern es ist überhaupt bestimmt.

Alle anderen Bücher

beginnen in abhaengigkeit von ihrem inhalt richtig

und sind durch dies jenes inhalt usw bestimmt

vorher nur "ein buch"

dann "das buch, welches diesen oder jenen inhalt hat"

"das buch ueber x" usw ..

dieses buch ist dadurch bestimmt, dass einzig nur ueberhaupt bestimmt mh ..

das eine buch grenzt sich ab zu diesen jenen irgendwelchen also ..

dies jenes als denkbarkeit ..  
das eine, das als undenkbarkeit  
entsprechend inhalt: das, das eine .. is das undenkbare ..  
also idk auf wie solls weitergehen, was is der inhalt" die richtige antwort ..  
aber kein idk, das sich in ich weiss jetzt verwandelt wie bei allen anderen buechern .. sondern idk  
selbst als programm .. bzw ich weiss, dass idk oso .. bewusstes idk, entschiedenes idk oso ..

also nach  
die einen worte, die einen ged, der eine ged, das eine, das, das undenkbare ..  
und pruefung durch leser, dass es net scheitert, indem dies jenes denkbare der inhalt wird ..  
schau mer einfach mal und sehen vllt aha es ging ja von alleine bis hier hin schon weiter  
und der inhalt is noch nicht irgendeiner oder ... mh ..

vllt dann frage .. wenn stille, das eine, undenkbare der inhalt sein soll,  
warum sollts dann weitergehen, warum hats ueberhaupt angefangen dieses buch mit worten mh ..  
is doch n widerspruch ..

findet man dann widf, das (scheinbar?) noch vor all das geht? noch vor "wie soll ich beginnen?"  
weil das nicht die frage is?  
also ich entdeck hier .. aha es geht weiter und das stoert und das muss wohl beendet werden??  
widf als anfang und ende des denkens ..  
also "ende des denkens" begriff is ja au glei da bei "das undenkbare" ..  
sind die einen und letzten ged .. enger und weiter begriff mh .. widf als der eine eine  
(ah und großschreibung von Das und Eine kannst auch kurz ansprechen ..)

//aelter o doppelt:

### **Es ist Das Eine Buch.**

Das heißt:

Es ist nicht irgendein Buch.  
Es ist nicht dieses oder jenes Buch.  
Es ist nicht eines unter unendlich vielen möglichen Büchern.  
Es ist nicht ein(!) Buch,  
das sich erst durch seinen Inhalt bestimmt,  
welcher dieser oder jener, irgendeiner ist,  
sodass es erst durch Kenntnis seines Inhalts so bestimmt wird:  
Es ist das Buch, das diesen oder jenen Inhalt hat,  
sondern es ist Das(!) Buch,  
welches unabhängig von seinem Inhalt bestimmt ist,

da sich sein Inhalt nicht als dieser oder jener bestimmen lässt.

Der Inhalt dieses Buchs ist .. nicht bestimmbar  
der von allen anderen schon

dadurch sind alle anderen zunaechst unbestimmt und nur durch den  
bestimmt .. und der von diesem unbestimmbar und es dadurch immer schon als dieses eine  
bestimmt

weils das nur ein mal geben kann .. dadurch is das buch das eine buch!

inhalt is .. die einen worte, ged, der eine ged, das eine, das ... das undenkbare usw ..

vs: dieses jenes denkbare bestimmbar ..

-----//aelter o doppelt:

### **Wie beginnen?**

Idk.

If: idk -> (then): frage: Wie beginnen?

-> Dieses Buch hat richtig begonnen.

### **Wie weiter?**

Idk.

If: idk -> Wie weiter?

-> richtig weitergegangen + es geht weiter, indem gefragt wird: wie weiter?

ERROR - Widerspruch wegen Zirkel (Im Zirkel geht es nicht weiter).

-> idk wie weiter.

### **Welches Buch ist das, von dem**

ich weiß,

dass es richtig begonnen hat

und

von dem ich  
nicht weiß,  
wie es weitergehen soll?

### **Es ist Das Eine Buch.**

Das heißt:

Es ist nicht irgendein Buch.  
Es ist nicht dieses oder jenes Buch.  
Es ist nicht eines unter unendlich vielen möglichen Büchern.  
Es ist nicht ein(!) Buch,  
das sich erst durch seinen Inhalt bestimmt,  
welcher dieser oder jener, irgendeiner ist,  
sodass es erst durch Kenntnis seines Inhalts so bestimmt wird:  
Es ist das Buch, das diesen oder jenen Inhalt hat,  
sondern es ist Das(!) Buch,  
welches unabhängig von seinem Inhalt bestimmt ist,  
da sich sein Inhalt nicht als dieser oder jener bestimmen lässt.

Der Inhalt dieses Buchs ist .. nicht bestimmbar  
der von allen anderen schon

dadurch sind alle anderen zunaechst unbestimmt und nur durch den  
bestimmt .. und der von diesem unbestimmbar und es dadurch immer schon als dieses eine  
bestimmt  
weils das nur ein mal geben kann .. dadurch is das buch das eine buch!

inhalt is .. die einen worte, ged, der eine ged, das eine, das ... das undenkbare usw ..  
vs: dieses jenes denkbare bestimmbar ..

Diese oder jene Bücher, welche unter unendlich vielen möglichen Büchern irgendwelche Bücher  
sind, sind solange unbestimmte Bücher, bis ihr Inhalt bekannt ist.

Bevor ihr Inhalt bekannt ist, kann von ihnen nur gesagt werden:

Es ist ein(!) Buch.

Sobald ihr Inhalt bekannt ist, kann man sagen:

Es ist das(!) Buch, das diesen oder jenen Inhalt hat.

Von diesem Buch, welches Das Eine Buch ist, kann aber unabhängig von seinem Inhalt gesagt  
werden

, sodass von ihnen nur gesagt werden kann: Es ist ein Buch.

Das heißt:

Es ist nicht ein(!) Buch,  
das unbestimmt ist, solange sein Inhalt nicht bekannt ist,



weil es sich durch seinen Inhalt bestimmt.

Denn diese oder jene Bücher sind unter unendlich vielen irgendwelche unbestimmte, bis sie durch Kenntnis ihres Inhalts so bestimmt werden: Es ist das(!) Buch mit diesem oder jenem Inhalt.

Dieses Buch aber das(!) Buch,  
das unabhängig von seinem Inhalt bestimmt ist

das mit unbestimmtem Artikel bezeichnet werden muss,  
bevor es durch seinen Inhalt als

Denn:

allg: Ein Buch beginnt dann richtig, wenn sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt.